



Strukturwandel – Bericht Stadtrat zu Postulat «Strukturwandel – Support für Laden- und Gastrobetreibende» von Bernhard Bonjour und Anja Weyeneth namens der SP-Fraktion

Kurzinformation	Aufgrund der Erfahrung aus dem Projekt «Liestal Stedtli 2020» und den Erkenntnissen daraus, hat der Stadtrat das weiterführende Projekt «Liestal Stedtli 2030» ins Leben gerufen. In diesem Projekt geht es darum, Handlungsfelder und Massnahmen zu definieren, welche die Frequenzen im Zentrum von Liestal erhöhen, zur Aufenthaltsqualität beitragen und deren nachhaltige Umsetzung sicherzustellen.				
Anträge	<ol style="list-style-type: none">1. Der Einwohnerrat nimmt die Beantwortung des Postulats Nr. 2022-118 «Strukturwandel» zur Kenntnis.2. Der Einwohnerrat schreibt das Postulat Nr. 2022-118«Strukturwandel» Nr. 2022-118 als erfüllt ab.				
	<p>Liestal, 5. Dezember 2023</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table data-bbox="805 1395 1394 1473"><tr><td>Der Stadtpräsident</td><td>Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td>Daniel Spinnler</td><td>Marcel Meichtry</td></tr></table>	Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter	Daniel Spinnler	Marcel Meichtry
Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter				
Daniel Spinnler	Marcel Meichtry				

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

An der Einwohnerratssitzung des 26. Oktobers 2022 wurde das Postulat «Strukturwandel – Support für Laden- und Gastrobetreibende» (Nr. 2022-118) von Bernhard Bonjour und Anja Weyeneth namens der SP-Fraktion einstimmig an den Stadtrat überwiesen. Der Wortlaut des Postulats lautet wie folgt:

*Der Strukturwandel ist eine weitverbreitete Problematik, so auch für die Stadt Liestal. Davon betroffen sind die Laden- und Gastrobetreibenden in ihrer Existenzsicherung. Wenn dieser Trend anhält, verliert Liestal an Attraktivität. Davon betroffen sind auch die Liestalerinnen und Liestaler sowie die Tagestourist*innen.*

In der Vergangenheit wurde diesbezüglich bereits ein Stadtentwickler im Mandat angestellt. Heute ist die Politik erneut gefragt. Sie kann diese Situation nicht mit der blossen Feststellung «das ist der Strukturwandel» abtun. Das «Ladensterben» und der Überlebenskampf der Gastronomie sind eine Realität.

Die Diskussion über die Parkplätze lenkt von den wirklichen Problemen ab. Es muss mehr dafür unternommen werden, dass die Liestaler Innenstadt als Flanierort wahrgenommen wird mit einem guten Laden-, Gastro- und Kulturmix. Das Zentrum in Liestal soll ein lebendiger Ort zu allen Tages- und Abendzeiten bleiben und werden.

*Nützlich kann ein «Runder Tisch» sein. Dies mit Vertreterinnen und Vertretern von Laden- und Gastrobetreibenden und Kulturveranstaltenden, von KMU-Liestal, des Vereins Begegnungszone Liestal, von Liestal Tourismus sowie von Kenner*innen Liestals, um den Strukturwandel aktiv zu gestalten. An diesem Runden Tisch können folgende Themen behandelt werden: Konzept für Laden-, Gastro- und Kulturmix, Mitpreise, gemeinsames Marketing, Kundenbedürfnisse.*

Eine Stadtmanagerin oder ein Stadtmanager im Mandat könnte die Steuerung des Ladenmix erarbeiten und aktiv gestalten sowie eine Vermittlerrolle zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen einnehmen. Oder eine Stadträtin / ein Stadtrat oder der Stadtverwalter könnten diese Funktion übernehmen.

Der Stadtrat wird eingeladen, zu prüfen und zu berichten:

- *Welche Anstrengungen im Zusammenhang mit dem Strukturwandel unternahm der Stadtrat schon bisher?*
- *Welche zusätzlichen Massnahmen kann der Stadtrat ergreifen, um der Gefahr des fortschreitenden Laden- und Gastrosterbens in der Innenstadt zu begegnen?*
- *Ist der Stadtrat bereit, mit Laden- und Gastrobetreibenden einen Runden Tisch einzuberufen?*
- *Ist der Stadtrat bereit, eine Stadtmanagerin / einen Stadtmanager beizuziehen? Oder Ist der Stadtrat der Meinung, dass eines seiner Mitglieder oder der Stadtverwalter diese Aufgaben übernehmen könnte?*
- *Ist der Stadtrat bereit, Erfahrungen und Ideen anderer Städte genauer zu untersuchen und für Liestal profitabel zu machen?*
- *Ist eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden möglich?*
- *Gibt es bürokratische Hürden in der Verwaltung, die abgebaut werden können?*

2. Beantwortung

Welche Anstrengungen im Zusammenhang mit dem Strukturwandel unternahm der Stadtrat schon bisher?

Im Jahr 2016 wurde für die Stadt Liestal das Projekt «Liestal Stedtli 2020» erarbeitet. Der Grundgedanke dieses Projektes war, dass es nicht ausreichend ist eine neue Rathausstrasse zu bauen, sondern dass für die Zukunft eine entsprechende Strategie zur Nutzung dieser Strasse erarbeitet werden muss. Die aus diesem Projekt hervorgegangenen Handlungsfelder und Massnahmen wurden mehrheitlich erfolgreich umgesetzt und verhelfen der heutigen Rathausstrasse zu ihrem Glanz. Ebenfalls zu erwähnen ist der Hauptpreis des «Flaneur d'Or 2020», welcher Liestal für die Neugestaltung der Rathausstrasse verliehen wurde.

Welche zusätzlichen Massnahmen kann der Stadtrat ergreifen, um der Gefahr des fortschreitenden Laden- und Gastrosterbens in der Innenstadt zu begegnen?

Der Stadtrat stellt kein Laden- und Gastrosterben in der Innenstadt fest. Zur Sicherstellung einer belebten Innenstadt hat der Stadtrat das Projekt «Liestal Stedtli 2030» ins Leben gerufen.. Dazu wurde der Einwohnerrat bereits im Sommer 2022 informiert.

Ist der Stadtrat bereit, mit Laden- und Gastrobetreibenden einen Runden Tisch einzuberufen?

Die Herausforderungen für die Retail-Branchen werden immer anspruchsvoller. Der Rückgang von Frequenzen, Umsatz / Marge beschäftigt die Unternehmerinnen und Unternehmer täglich. Für die Immobilienbesitzenden besteht die Gefahr von Leerständen. Das Bild der Rathausstrasse ist aktuell noch nicht von diesen betroffen.

Die Erarbeitung der Handlungsfelder und entsprechenden Massnahmen erfolgte in enger Zusammenarbeit mit einer kompetenten Arbeitsgruppe:

Rico Berchtold	Berchtold Marketing GmbH
Dr. Andrea Candolfi	Geschäftsführerin Saner Apotheke Liestal
Michael Kumli	Geschäftsführer Baselland Tourismus
Marcel Meichtry	Stadtverwalter Liestal
Dani Spinnler	Stadtpräsident Liestal
Beat Thommen	Präsident Liestal Tourismus
Ueli Vögtlin	Präsident Gnussmärt Lieschtel
Hanna Zander	Vorstand KMU Liestal
Thomas Bretscher	Projektleiter (Extern)

Folgende Handlungsfelder wurden definiert:

- Attraktionen im Begegnungsraum von Liestal fördern
- Modernisierung des Gesamtangebotes der Stadt Liestal
- Eigene Unterstützungsprozesse
- Geografische Vernetzung der Räume
- Stedtli als USP
- Rahmenbedingungen für den öffentlichen Raum
- Digitalisierung
- Authentizität und Diversifikation

Aus diesen Handlungsfeldern wurden 36 Massnahmen abgeleitet und entsprechend priorisiert. Details finden sich im Abschlussdossier «Liestal Stedtli 2030 Handlungsfelder und Massnahmen» vom 6. Juni 2023, welches dem Stadtrat übergeben wurde. Die wesentlichen Inhalte des Projektes wurden der Finanzkommission im Rahmen der Budgetdebatte vorgestellt

Ist der Stadtrat bereit, eine Stadtmanagerin / einen Stadtmanager beizuziehen? Oder ist der Stadtrat der Meinung, dass eines seiner Mitglieder oder der Stadtverwalter diese Aufgabe übernehmen könnte?

Die Erkenntnisse aus dem Projekt «Liestal Stedtli 2030» zeigen auf, dass es nötig ist, ein professionelles Zentrum-Management einzuführen. Als zentraler Punkt wird hervorgehoben, dass Milizsysteme in der Zukunft im Bereich von Ressourcen aber auch bezüglich Wissen an ihre Grenzen stossen werden und die Bedürfnisse der diversen Anspruchsgruppen nicht mehr zufriedenstellen können. Es braucht künftig professionelle Organisationen, welche die Umsetzung von Massnahmen übernehmen. Als Organisation befindet sich ein übergeordneter Verein mit Vertretungen der unterschiedlichen Anspruchsgruppen im Stedtli in Gründung. Ein Engagement durch die Stadtverwaltung alleine, wäre aufgrund der verschiedenen Anspruchsgruppen und einer Vermischung von hoheitlichen mit Beratungsaufgaben nicht zielführend und würde auch nicht akzeptiert.

Im Sinne eines Kompetenzzentrums, an der Schnittstelle zwischen Detailhandel, Gastronomie, Politik, Bevölkerung, Bewohner/innen des Stedtli, Immobilienbesitzenden, Vereinen, Tourismus, Veranstalter/innen und der Verwaltung, hat das Zentrum-Management den Auftrag, die nachhaltige Entwicklung des Zentrums von Liestal sicherzustellen.

Das Zentrum-Management trägt entscheidend dazu bei, dass sich das Zentrum von Liestal für die Zukunft nachhaltig und erfolgreich positionieren wird. Seine Haupttätigkeiten sind:

- Koordination, Sicherstellung und Entwicklung der im Projekt «Liestal Stedtli 2030» definierten Handlungsfelder und Massnahmen
- Mitwirkung bei der Entwicklung und Positionierung eines gesunden Stadtmarketings
- Qualitative Belebung des Zentrums
- Proaktives Immobilienmanagement
- Beratung und Vernetzung der unterschiedlichen Stakeholder
- Aufbau von strategischen Partnerschaften
- Entwicklung von Konzepten hinsichtlich Aufenthaltsqualität (mit Unterstützung von Arbeitsgruppen)

Der Stadtrat, sieht Zweck und Nutzen eines professionellen, zukunftsorientierten Zentrum-Managements, welches aus einer verantwortlichen Person sowie einer administrativen Unterstützung bestehen soll, und will dessen Einführung vorantreiben.

Die Arbeitsgruppe hat zudem festgestellt, dass mit anderen Organisationen wie Baselland Tourismus und Liestal Tourismus Synergien geschaffen werden können. Wie und in welchem Rahmen diese Synergien genutzt werden sollen, wird im 1. Quartal 2024 festgelegt.

Ist der Stadtrat bereit, Erfahrungen und Ideen anderer Städte genauer zu untersuchen und für Liestal profitabel zu machen?

Der Stadtrat unterstützt das Vorgehen, sich mit anderen Städten auszutauschen von deren Erfahrungen zu profitieren klar. Die Arbeitsgruppe «Liestal Stedtli 2030» hat sich zu diesem Zweck mit den verantwortlichen Personen des City-Managements Rheinfelden getroffen.

Das City-Management Rheinfelden wurde im Jahr 2018 an einer ausserordentlichen Generalversammlung der Organisation Rheinfelden Pro Altstadt (ohne Gegenstimme) gegründet. Zu den Kernaufgaben des City-Managements Rheinfelden gehören:

- Flächenmanagement
- Messen der Zufriedenheit der Bevölkerung sowie Frequenzmessungen im Zentrum von Rheinfelden
- Kooperationen fördern
- Image pflegen

In den Jahren 2019-2021 fand ein 3-jähriges Pilotprojekt statt. Vor Ablauf dieses Zeitraums wurde im Jahr 2021 entschieden, das City-Management in Rheinfelden fest zu integrieren. Eine entsprechende Finanzierung wurde sichergestellt.

Ist eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden möglich?

Aufgrund dessen, dass mehrere Städte wie Rheinfelden, Bülach, aktuell auch die Stadt Luzern, am Einführen eines City- resp. Zentrum-Management sind, besteht die Möglichkeit der Gründung einer ERFA-Gruppe, welche sich regelmässig trifft.

So kann gegenseitig optimal von den gemachten Erfahrungen profitiert werden. Erste Abklärungen mit den verantwortlichen Personen in den jeweiligen Städten haben bereits stattgefunden. Die Rückmeldungen zur Gründung einer ERFA-Gruppe sind ausnahmslos positiv.

Gibt es bürokratische Hürden in der Verwaltung, die abgebaut werden können?

Die Verwaltung versucht die bürokratischen Hürden jeweils gering zu halten. Dabei ist aber auch zu beachten, dass die durch den Gesetzgeber vorgegebenen Regeln einzuhalten sind.

Als Beispiel: Im Rahmen der Anpassungen der Allmendverordnung wurde das Bewilligungswesen für Gastronomen vereinfacht, indem im Rahmen einer Folgebewilligung für die Nutzung der Allmend in der Praxis nun automatisch eine Rechnungstellung für die kommende Saison erfolgt (auf Basis des § 9, Abs. 6 der Allmendverordnung). Mit der Bezahlung wird die Bewilligung mit den analogen Auflagen für die kommende Saison verlängert. Die Gastronomen müssen also nur noch vorstellig werden, wenn sie ihr Konzept ändern oder neu sind.

Von Externen gelobt wird u.a. auch die professionelle Arbeit der Abteilung Sicherheit und des Tiefbaus bei Anlässen oder Organisation von Märkten.

Die Verwaltung der Stadt Liestal steht der Idee eines Zentrum-Managements sehr positiv gegenüber und hat bereits in allen Belangen des Projekts «Liestal Stedtli 2020» einen grossartigen Support geleistet.

3. Massnahmen / Termine

Mai - Oktober 2023	Durchführung von drei Workshops der Arbeitsgruppe «Liestal Stedtli 2030» und Austausch mit den Verantwortlichen des City-Managements Rheinfelden
November 2023	Vorbereiten eines Botschafterprogramms und Festlegen der Strukturen, um das Zentrum Management in Leben zu rufen
Februar 2024	Ausarbeitung einer Leistungsvereinbarung zwischen den Akteuren
Bis 31. März 2024	Sicherstellung der Finanzierung
März - Mai 2024	Rekrutierungsprozess Zentrum-Manager/in
31. Mai 2024	Definitiver Entscheid über Einstellung Zentrum-Manager/in
1. September 2024	Arbeitsbeginn Zentrum-Manager/in

4. Finanzierung

Die Kosten für ein Zentrum-Management betragen CHF 220'000/Jahr und setzen sich wie folgt zusammen:

- Saläre (Zentrum-Manager/in plus unterstützende Person)
- Miete
- Aktivitäten

Es ist vorgesehen, dass das Zentrum-Management drei Jahre Zeit hat seine Organisation aufzubauen und zu festigen.

Deshalb braucht es eine für drei Jahre bestätigte Finanzierung.

Es erfolgt eine laufende Kontrolle (Leistungsauftrag / Pflichtenheft). Vor Ablauf des dritten Jahres wird entschieden, ob das Zentrum-Management weiterhin bestehen bleibt.

Damit die Finanzierung sichergestellt werden kann, finden aktuell mit verschiedenen Organisationen Gespräche für eine Unterstützung statt wie z.B.:

- Stadt Liestal
- Liestal Tourismus
- KMU Liestal
- Baselland Tourismus

Weitere Gespräche mit anderen Partnerorganisationen folgen.

Die Stadt Liestal hat im Budget 2024 CHF 80'000 eingestellt.

Zudem wurde ein Botschafter-Programm ins Leben gerufen, um weitere finanzielle Mittel zu generieren. Das Programm umfasst vier Botschafter-Stufen, mit Beteiligungsbeiträgen zwischen CHF 3'000 und CHF 20'000.

Erste Gespräche mit möglichen Botschafterinnen und Botschaftern haben stattgefunden und sind auf sehr positives Echo gestossen.